

0704 Postulat (überparteilich: SP, Grüne, CVP, EVP, FDP, SVP)

"Seniorenmateriale – alles auf einen Blick"

Abschreibung; Direktion Bildung und Soziales

Bericht des Gemeinderates an das Parlament

1. Ausgangslage

Das überparteiliche Postulat wurde am 17. September 2007 vom Parlament erheblich erklärt.

2. Bericht des Gemeinderates

Am 10. Oktober 2007 wurde das neu überarbeitete Konzept „Altern in der Gemeinde Köniz“ vom Gemeinderat verabschiedet und am 12. November 2007 vom Parlament zur Kenntnis genommen. Das Thema Information und Kommunikation wird in den Leitsätzen explizit behandelt:

Leitsätze Information und Kommunikation

- Menschen im Alter sowie interessierte Kreise haben sich aktiv an der Informationsbeschaffung zu beteiligen (Selbstverantwortung)
- Menschen im Alter haben Zugang zu den erforderlichen Informationen über die verschiedensten Dienstleistungen (Aufgaben der Gemeinde und der Dienstleistungserbringer).

Umgesetzte Massnahmen

- Die Homepage www.koeniz.ch hat sich in den vergangenen zwei Jahren zu einer dynamischen und aktuellen Informationsplattform entwickelt.
- Unter dem Bereich Alter und Gesundheit (bzw. Schnellsuche) können unter anderem eine Dokumentation der bekannten Dienstleistungsanbieter und Angebote zu den verschiedenen Themenkreisen aufgerufen und ausgedruckt werden.
- Viele Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Alter und Gesundheit haben in der Zwischenzeit auch eigene Internet-Auftritte, welche durch die Dienstleistungsanbieter auf dem neusten Stand gehalten werden. Die Links von diesen Anbietern sind entweder direkt geschaltet oder auf den Übersichtslisten aufgeführt. Dienstleistungsanbieter, welche über keine eigene Homepage verfügen aber Informationen von allgemeinem Interesse haben (Programme / altersspezifische Angebote etc.), können diese über die Fachabteilung auf die Köninger Homepage stellen lassen
- Die Dokumentation der Angebote und der Dienstleistungserbringer im Bereich Alter können auch auf Anfrage bei der Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit bezogen werden.
- Die Dienststelle Alter und Gesundheit stellt nach Bedarf eine modulartig aufgebaute Dokumentation zur Verfügung.
- Die Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit publiziert regelmässig die zuständige Dienststelle Alter und Gesundheit als Anlaufstelle für Fragen rund um das Alter im Anzeiger und Köniz innerorts.

3. Fazit

- Die Information im Bereich Alter und Gesundheit konnte wesentlich optimiert werden. Dies attestieren Rückmeldungen aus der Bevölkerung, der Alters- und Gesundheitskonferenz, des Seniorenclubs und des Seniorenforums.
- Trotz optimaler Nutzung neuer Technologien zeigt sich jedoch, dass insbesondere Menschen im Alter persönliche Kontakte zur Dienststelle Alter und Gesundheit, entsprechende Beratung und Vermittlung nach wie vor in Anspruch nehmen und dies sehr zu schätzen wissen.
- Die Informationserteilung ist ein kontinuierlicher Prozess, der nie abgeschlossen sein wird und sich den neuen Gegebenheiten laufend anpassen muss. Die Informationen zu den Angeboten und Dienstleistungserbringern sind vorhanden, werden laufend aktualisiert und können jederzeit zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Beantwortung, der Prüfung der Anliegen der Postulanten und den realisierten Massnahmen ist das Postulat als erfüllt zu betrachten..

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird abgeschrieben.

Köniz, 4. November 2009

Der Gemeinderat

Beilage

- Vorstosstext und Antwort des Gemeinderates an das Parlament

Parlamentssitzung vom 27. August 2007

Beantwortung 0704

Überparteiliche Motion SP, Grüne, CVP, EVP, FDP, SVP betr. Senioreninformation - alles auf einen Blick

Text der Motion

Der Gemeinderat wird beauftragt, betroffene und interessierte Menschen der Gemeinde Köniz mittels Broschüre, Wegweiser o.ä. auf die wichtigsten Angebote und Institutionen im Bereich Alter und Gesundheit aufmerksam zu machen.

Begründung

SeniorInnen sind in vielen Bereichen falsch, nicht oder nur vage informiert.

Die Gemeinde gibt momentan zwar eine (nicht ganz aktuelle) Adressliste im Bereich „Alter und Gesundheit“ ab. Was fehlt ist jedoch eine Zusammenstellung, welche die Angebote und Leistungen der relevanten Institutionen im Bereich Alter und Gesundheit kurz und prägnant beschreibt.

In einer Umfrage der Alterskonferenz der Gemeinde Köniz 2005 wird u.a. der Wunsch nach Verbesserung der Information geäussert (Seite 7 Schlussbericht). Menschen, die im Altersbereich arbeiten, stossen immer wieder auf überraschte Reaktionen von Seniorinnen und Senioren, wenn diese auf entsprechende Angebote der Pro Senectute, der Spitex, der Alters- und Pflegeheime, der Kirche oder anderer Institutionen aufmerksam gemacht werden.

Eine Information in Form einer Broschüre oder eines grossen Wegweisers, welche an alle Könizerinnen und Könizer über 60 Jahren und weitere Interessierte verteilt und auf die in Köniz Innerorts und anderen geeigneten Medien immer wieder aufmerksam gemacht wird, kann notwendige und die Lebensqualität fördernde Informationen an SeniorInnen vermitteln. Dieser Wegweiser soll regelmässig aktualisiert werden. Darin sollen u.a. die folgenden Themen und Fragen kurz und prägnant beantwortet werden:

Alterskultur und Lebensgestaltung: Gesund Altern in Köniz

- Welche spezifisch kulturellen Angebote für SeniorInnen gibt es?
- Was können Menschen, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, als Freiwillige zum gesellschaftlichen Leben beitragen?
- Institutionell angebotene oder gestützte Betätigungen für SeniorInnen
- Eigene gesundheitliche Vorkehrungen und präventive Hausbesuche
- Mahlzeitendienst

Alter und Gesundheit

- Was genau ist von der Spitex zu erwarten?
- Betreuung nach Bedarf: Welche Gesundheits-Angebote im stationären, halbstationären und ambulanten Bereich gibt es?
- Wer hilft im Haushalt, beim Einkauf oder bei Fahrten zum Arzt?
- Welche Wohnformen im Alter gibt es? Anmeldefristen? Wartelisten?

Soziale Fragen und Finanzen

- Können sich auch Minderbemittelte ein Alters- und Pflegeheim leisten?
- Gibt es Entlastungsangebote für pflegende Angehörige?

- Was tun, wenn die AHV nicht reicht?
- Wie können SeniorInnen der Einsamkeit begegnen?

Eingereicht am 12. Februar 2007

Alfred Arm, Stephe Staub-Muheim, Elsbeth Troxler, Claudia Egli, Hansueli Pestalozzi, Christoph Salzmann, Anna Mäder, Rita Sidler, Rolf Zwahlen, Valentin Lager, Hugo Staub, Jan Remund, Urs Maibach, Hermann Gysel, Marco Streiff, Daniel Krebs, Christian Burren, Niklaus Hofer, Stefan Lehmann, Hans Moser, Ueli Salvisberg, Mark Stucki, Thomas Herren, Christian Balz, Markus Stähli, Brigitta Matter, Bernhard Bichsel, Daniel Oester, Thomas Hänni, Hanspeter Kohler, Peter Antenen, Elisabeth Rüeeggsegger, Martin Graber, Ignaz Caminada, Harald Henggi, Liz Fischli-Giesser (36)

Antwort des Gemeinderates

Die Motion betrifft die Kommunikation der Gemeinde, also inhaltlich einen Bereich, der in der ausschliesslichen Kompetenz des Gemeinderates liegt (Art. 58 Abs. 2 Gemeindeordnung). Der Motion kommt deshalb der Charakter eines Postulates zu und wird in diesem Sinne beantwortet.

1. Anliegen der Motionäre

Das Hauptanliegen der Motionäre ist die Bereitstellung eines umfassenden Informationsangebotes mittels Broschüre, Wegweiser o.ä. für den Bereich Alter und Gesundheit für Menschen im Alter und andere Interessierte.

2. Ausgangslage

2.1. Heutiges Informationsangebot der Gemeinde

- Die Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit verfügt über eine Dienststelle Alter und Gesundheit. Als Fachstelle ist diese auch Anlaufstelle für die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörigen und weitere interessierte Kreise. Auf Anfragen hin erteilt sie die erforderlichen Informationen und vermittelt gezielt aufgrund der Sachlage die Anfragenden an die entsprechenden Einrichtungen. Sie verfügt über eine Zusammenstellung über Dienstleistungsanbieter und Dienstleistungsangebote. Nach Bedarf werden den Anfragenden Adresslisten, Dokumentationen von einzelnen Einrichtungen u.a. zugestellt.
- Auf der heutigen Homepage sind die meisten Einrichtungen im Bereich Alter und Gesundheit aufgeführt. Die schnelle Auffindbarkeit war bis vor kurzem jedoch nicht befriedigend bzw. nicht gewährleistet.

2.2. Heutiges Informationsangebot der Einrichtungen im Bereich Alter und Gesundheit

- Die Leistungserbringer sind private Anbieter (Unternehmungen) oder privatrechtliche Organisationen mit Leistungsauftrag. Die eigenständigen Betriebe sind selbst verantwortlich für die Kommunikation und die Bereitstellung von Dokumentationen über ihre Angebote.
- Die Dienstleistungserbringer verfügen über Dokumentationen, welche für eine Erstinformation aussagekräftig und genügend sind.

Schlussfolgerung:

Die Erfahrung zeigt, dass Menschen im Alter oft nicht genau wissen bzw. sagen können, was sie eigentlich suchen und wollen. Erst mit einem Klärungsgespräch kann optimal und gezielt informiert und vermittelt werden. Die Abgabe von Dokumentationen genügt in der Regel nicht oder nur im Sinne einer Grobinformation. Meistens drängt sich nach einer Erstinformation eine individuelle, gesamtumfassende Abklärung der persönlichen Situation auf, um gezielte Informationen erteilen zu können.

3. Zukünftige Ausrichtung der Informationspolitik im Bereich Alter und Gesundheit

Der Gemeinderat geht mit den Motionären bzw. Postulanten einig, dass eine gute Information der Menschen im Alter und der interessierten Kreise wichtig und unentbehrlich ist.

Der Gemeinderat beabsichtigt die Informationspolitik im Bereich Alter und Gesundheit wie folgt auszurichten:

Leitsätze

- Menschen im Alter sowie interessierte Kreise haben sich aktiv an der Informationsbeschaffung zu beteiligen (Selbstverantwortung).
- Menschen im Alter haben Zugang zu den erforderlichen Informationen über die verschiedensten Dienstleistungen (Aufgaben der Gemeinde und der Dienstleistungserbringer).

Bereits eingeleitete und weitergehende Massnahmen

- Bei der Erneuerung des Internetauftritts der Gemeinde Köniz (www.koeniz.ch) wurden die Navigation und Information zum Thema Alter optimiert. Weiterführende Links zu den Dienstleistungserbringern sind eingebunden. Diese sind jedoch für die Bewirtschaftung und Aktualisierung selbstverantwortlich. Ein weiterer Ausbau des Informationsangebots wird laufend geprüft und schrittweise realisiert.
- Mittels regelmässiger Publikationen der Dienststelle Alter und Gesundheit soll die Anlaufstelle vermehrt öffentlich (Anzeiger Region Bern, Amtliche Mitteilungen und Köniz innerorts u.a.) bekannt gemacht werden.
- Die Dienstleistungserbringer verfügen über die erforderlichen Informationen des Gesamtangebotes im Bereich Alter und Gesundheit, um ihre Kunden gezielt informieren zu können.
- Der Gemeinderat beabsichtigt, im Sinne des Kommunikationskonzeptes, eine Dokumentationsmappe mit den wichtigsten Angeboten, welche aufgrund der Nachfrage modulartig zusammengestellt werden kann, bereit zu stellen.

Fazit:

Der Gemeinderat befürwortet eine Optimierung der Informationspolitik im Bereich Alter und Gesundheit im Sinne der obenstehenden Ausführungen (Ziff.3).

Der Gemeinderat geht mit den Motionären bzw. Postulanten einig, dass die Information noch verbessert werden kann. Er ist bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen und die Anliegen zu prüfen.

Antrag

Umwandlung in ein Postulat und Annahme.

Köniz, 6. Juni 2007

Der Gemeinderat